

Ein Mädchen, sehr verliebt

C F C
Ich bin ein Mädchen, sehr verliebt, doch weine ich gar sehr.
dm H7
Denn der Mann, dem mein Herz gehört, er fuhr weit übers Meer.
C F C
Und wenn er nicht mehr wieder kommt, dann wird das Herz mir schwer.
F C
Dann nehm ich mir ein schnelles Schiff und fahre hinterher.

Dann schneid ich mir mein blondes Haar und kleid mich wie ein Mann.
Ich geh zu einem Kapitän und heure bei ihm an.
Ich zeige all den Seeleuten, was eine Maid so kann:
Ich fahre weit weit über's Meer und suche meinen Mann.

Doch kaum warn wir auf hoher See, nach gar nicht langer Zeit,
da sprach der Kapitän zu mir: »Ach, wärst du eine Maid!
Dein Mund ist rot, dein Auge strahlt, dir fehlt nur noch ein Kleid.
Ich wünscht bei allem auf der Welt, du wärst für mich bereit.«

»O Käptn, hütet Euren Mund, solch Rede ziemt Euch nicht.
Die Männer trieben manchen Spaß, käm dieses Wort ans Licht.
Das, was Ihr da von mir verlangt, treibt Blut mir ins Gesicht.
Im nächsten Hafen sitzt ein Weib, das hält, was es verspricht.«

Es war zwei Wochen später, da gingen wir an Land.
»Leb wohl, leb wohl, mein Kapitän, du hast mich nicht erkannt.
Zur See war ich ein junger Mann, 'ne Maid bin ich am Strand.
Leb wohl, leb wohl, mein Kapitän! Leb wohl, und fresse Sand!«